

Winter für die Wurzeln?

Im ersten Morgenlicht laufe ich in der Kühle des beginnenden Tages durch die Wiesen, leichte Nebel hängen sanft in den Tälern wie vergessene Zuckerwatte. Die Sonne streckt ihre ersten Strahlen aus und saugt feinste Tröpfchen von den taubenetzten ,schillernden Wiesen.

Frisches Grün, zarte Blättchen und erste Blüten wagen sich aus der noch kalten Erde...



Ich liebe den Frühling! Ich liebe dieses feine, vorsichtige und zugleich mutige Hervorbrechen der ersten Pflanzen, begleitet vom wunderschönen Gesang der Vögel.

Aber nicht nur der Flora geht es so, auch uns Menschen zieht es jetzt wieder nach draußen.

Kinder spielen fröhlich auf den Straßen, Einige machen sich schon im Garten zu schaffen und bereiten den Boden für Neues vor.

Viele Spaziergänger, Radfahrer, Jogger... begegnen mir auf meiner Runde. Der Frühling macht lebendig!

Drei Tage später: Die Spielplätze sind mit Signalband abgesperrt, der Ausgang wurde stark eingeschränkt, viele Geschäfte sind geschlossen und werden es eine ganze Weile bleiben, die Regale in manchen Supermärkten sind erschreckend leer, die Menschen haben Angst und Sorgen oder nehmen die Situation nicht ernst und machen sich darüber lustig. Wieder andere, z.B. im Gesundheitssystem, haben kaum noch freie Zeit, weil ein Mangel an Ärzten und Pflegekräften zu bestehen scheint.



Der Frühling ist noch da, aber heute ist kaum jemand unterwegs. Es kommt mir vor wie ein Winter für die sozialen Kontakte und das sprudelnde Leben.

Darüber nachdenkend stellt sich mir dir Frage, was der Winter für die Natur bedeutet:

Kälte, der Boden ist hart, alles ist karg, die Farben sind fast verschwunden, es scheint, als käme das Leben der Pflanzen und auch einiger Tiere zum Erliegen.

Doch der Winter ist wichtig für die Pflanzen. Sie ziehen ihre Kraft in die Wurzeln zurück. Sie können nicht unermüdlich wachsen und blühen. Sie brauchen diese Ruhezeit.

Vielleicht ist diese momentane Krisen-Zeit auch für unsere „Wurzeln“ gut?

Auf jeden Fall stellen sich nun viele Leute Fragen wie: „Was gibt mir Halt? Wo kann ich mit meinen Sorgen und Ängsten hin? Wo bin ich sicher?“ und ähnliches.

Vieles, worin Menschen Halt und Schutz suchen, bricht jetzt gerade zusammen: die Gruppe, zu der ich gehöre und mit der ich meine freie Zeit teile; der relativ krisensichere Job; Geld und Gut, Versicherungen... Angesichts der Krise, die ja nicht nur die Gesundheit und die sozialen Kontakte, sondern auch die Wirtschaft in erheblichem Maße betrifft, wird all das unsicher.

Wie schön, dass wir unsere Wurzeln im Glauben an den Dreieinigen Gott haben können, von dem es heißt, dass er der Fels ist, der Hort, unser Schutz und unsere Burg...

Zu IHM können wir flüchten, zu ihm beten, in der Bibel über ihn lesen, mit anderen über ihn reden, zu ihm und über ihn singen und ihn anbeten.

ER hat Bestand, nichts und niemand kann ihn zu Fall bringen. ER ist der Herr über alle Herren, König der Könige, der Erste und der Letzte...

ER ist der Halt in den Wintern unseres Lebens und auch wenn es wieder Frühling wird!

Und nach diesem Winter, der uns auf unsere Wurzeln aufmerksam gemacht hat, werden wir vielleicht all das, was vorher so selbstverständlich war, wieder ganz neu genießen und schätzen gelernt haben. Das Leben wird neu hervorbrechen, wie im Frühling in der Natur, wir werden staunen und lachen, werden miteinander feiern und uns freuen.

Stärken wir doch in dieser Zeit unsere Wurzeln neu!
Hören wir hin, auf die leise Stimme Gottes, die so schnell in Hektik und Beschäftigung untergeht!
Beten wir für die, die jetzt durchhalten und an der Front stehen, dass sie gestärkt werden!
Vielleicht entdecken wir Gott neu in dieser Zeit.
Vielleicht entdecken wir auch uns neu in dieser Zeit.

Seid behütet und werdet stark in euren Wurzeln!
Das wünsche ich uns allen.

Sabine Peter



Epheser 3:

15 Er, dem jede Familie im Himmel und auf der Erde ihr Dasein verdankt
16 und der unerschöpflich reich ist an Macht und Herrlichkeit, gebe euch durch seinen Geist innere Kraft und Stärke. 17 **'Es ist mein Gebet,' dass Christus aufgrund des Glaubens in euren Herzen wohnt und dass euer Leben in der Liebe verwurzelt und auf das Fundament der Liebe gegründet ist.** ...19 Ja, 'ich bete darum,' dass ihr seine Liebe versteht, die doch weit über alles Verstehen hinausreicht, und dass ihr auf diese Weise mehr und mehr mit der ganzen Fülle des Lebens erfüllt werdet, das bei Gott zu finden ist. (NGÜ)